

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

58 (9.3.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1063472](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1063472)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: ...

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 58. Sonntag, den 9. März 1890. 16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Heute Vormittag unternahm die Kaiserlichen Majestäten wieder eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten. Später arbeitete der Kaiser im hiesigen Schlosse längere Zeit allein.

Der Kaiser hat sich gestern zwei große Aquarelle vorlegen lassen, welche zu Geschenken für den Kaiser von Rußland und den König von Italien bestimmt sind.

Die feierliche Weihe des Mausoleums zu Charlottenburg wird am Sonntag, den 9. d. M., in Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften und einer geladenen Gesellschaft stattfinden.

Nachdem nunmehr die Wahlergebnisse vollständig vorliegen, hat sich heraus gestellt, daß sechs Nachwahlen vorzunehmen sind.

Marine.

Wilhelmshaven, 8. März. Kapitän-Lieutenant v. Arend, Adjutant der II. Marineinspektion, hat einen Urlaub bis zum 20. d. M. nach Dänemark angetreten. — Assistentarzt I. Klasse, Dr. Dittgen II., hat sich zur Theilnahme an einem dreiwöchentlichen Operationskursus nach Kopenhagen begeben.

Man schreibt der „Berl. V.-Ztg.“: Contreadmiral Geisner wird nicht mehr auf seinen Platz in Berlin zurückkehren, sondern nach Ablauf seines Urlaubes eine seinem Rang entsprechende Stellung im activen Dienst der Marine erhalten. Grundsätzliche Differenzen, welche zum Rücktritt des Contreadmirals Geisner vom Secretariat des Reichsmarineamts geführt haben sollen, liegen thatsächlich nicht vor, die Schwierigkeit zur Behauptung des gedachten Postens liegt vielmehr in der vollzogenen Trennung zwischen Marine-Obercommando und Marineverwaltungsbehörde. — Diese Annahme scheint wenig glaubwürdig. Die Stellung der beiden obersten Marinebehörden ist derart geregelt, daß ernstliche Schwierigkeiten ausgeschlossen sind.

Berlin, 7. März. S. M. Panzerschiff „Kaiser“ (Flaggschiff des Nebungsgeschwaders), Kmdt. Kapt. z. S. Hoffmann, mit dem Geschwaderchef Contreadmiral Hollmann an Bord, sowie S. M. Panzerschiff „Preußen“, Kmdt. Kapt. z. S. Trippl, sind am 6. März d. J. in Spezia eingetroffen und beabsichtigen am 12. d. M. wieder in See zu gehen. — S. M. Pzsch. „Preußen“, Kmdt. Kapt. z. S. Trippl, ist am 6. März cr. in Algiero (Sardinien) eingetroffen und beabsichtigt vom 11. d. M. die Reise fortzusetzen.

Sociales.

Wilhelmshaven, 8. März. Der morgende Sonntag gehört dem Andenken des unvergeßlichen Kaisers Wilhelm I. Zwei Jahre bereits sind nach dem Hinscheiden des großen Kaisers, des Begründers des neuen deutschen Reiches verfloßen. Wehmuth beschleicht uns, wenn wir an jenen düsteren Märzorgen des Jahres 1888 zurückdenken, der uns die niederschmetternde Kunde von dem Ableben des greisen Monarchen brachte und im Geiste durchleben wir nochmals die Lebensstationen auf dem letzten Wege des Heldengottes. Was er dem deutschen Volke gewesen, wie tiefe Wurzeln die Liebe und Verehrung für Kaiser Wilhelm geschlagen, das konnte man so recht an jenem 9. März sehen, an dem das ganze Deutschland einer einzigen großen trauernden Familie gleich. Unter den zahlreichsten Leidtragenden stand unsere Stadt in vorderster Reihe, dankte sie doch dem hohen Verehrten nicht mehr und nicht weniger als Alles — ihre Existenz und ihren Namen! War er es doch gewesen, unter dessen Schirm und Schutz sich aus dem einst unbedeutenden Fischerdorf ein weltberühmter Kriegshafen ersten Ranges entwickeln konnte. Was wir haben, was wir sind — dürfen wir immer wieder auf mittelbare Anregung des großen Kaisers zurückführen, und die einfachste Pflicht der Dankbarkeit heißt gerade von uns, daß wir pietätvoll des Tages uns erinnern, an dem unser Schutz und Gönner auf dem Kaiserthron zur ewigen Ruhe einging.

Wilhelmshaven, 8. März. In der unter dem Vorsteher des Commissars des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, Herrn

Geh. Regierungsrath Dr. Becker aus Hannover, gestern beim hies. Königl. Gymnasium abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung wurde dem Ober-Primer Hans Meinardus das Zeugniß der Reife zuerkannt. Derselbe beabsichtigt Theologie zu studiren.

Wilhelmshaven, 8. März. Das Feuerschiff „Genius-Bank“ hat gestern Nachmittag den hiesigen Hafen verlassen und seine Station in der Jade wieder eingenommen. — Die Rollbrücke beim Brückenponton — Verbindung des neuen und alten Hafens — ist gestern dem öffentlichen Verlehr übergeben worden.

Wilhelmshaven, 8. März. Wir machen unsere Leser auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß vom 1. September d. J. ab im Kreise Wittmund, also auch in der Stadt Wilhelmshaven, Fuhrwerke während der Fahrt in den Nachtstunden mit einer brennenden Laterne versehen sein müssen. — Die Familienväter wollen wir darauf hinweisen, daß sie bei 20 Mk. Strafe von jetzt ab gehalten sind, ihre Diensthöfen bei der Krankenkasse als Mitglieder anzumelden.

Wilhelmshaven, 7. März. Die Hamburger plattdeutschen Schauspieler hatten nicht zu viel versprochen, wenn sie für ihr Auftreten einen genussreichen und vergnügten Abend in Aussicht stellten. Der jubelnde Beifall, der ihnen, wie der Zettel verkündete, in ganz Deutschland zuthell geworden, blieb auch bei uns nicht aus, konnte auch nicht ausbleiben nach den köstlichen Leistungen, die hier geboten wurden. Auf dem Zettel stand für den geistigen Eröffnungsabend Reuter's bekannter Schwan „Tante Lotte“ und das satirische Hamburger Volksstück „Hamburger Willen“. In beiden Stücken wohnt ein gesunder, stellenweise etwas überer Humor, der dem Hörer mit unwiderstehlicher Gewalt sein „Du sollst und mußt lachen!“ ins Ohr raunt. Gern folgt man dieser freundlichen Aufforderung und — schüttelt sich aus vor Lachen. Wenn das Ensemble überall wie auch bei uns einen so gewaltigen Beifall erringt, so liegt das zumeist an der trefflichen Darstellung. Wir vergeßen vollständig, daß wir im Theater sind, so natürlich ist das Spiel, so wahr die Darstellung, da ist nichts von Effecthalderei und Künstelei — Einfachheit und Natürlichkeit sind das A und O der Aufführungen, die Ursache der unbreitbaren Erfolgsfolge. Die Palme des Abends gebührt unstreitig Frau Agte — der Darstellerin der „Alten-Rollen“, sowie ihrem Partner Herrn Direktor v. Gogh. Ein paar echte, breite, behäbige Hamburger, nicht wie sie im Buche stehen, sondern wie sie am Jungfernstieg und dem Alsterbassin alle Tage zu hören und zu sehen sind, voll fröhlichen Lebens und heiterer Gemüthlichkeit. Ihr Platt ist ebenso tadellos, wie ihre ganze Darstellung. Ihnen gegenüber hatten die übrigen Mitwirkenden Hr. v. Gogh, Hr. Andersen und Herr Henze einen schweren Stand, hielten sich jedoch recht wacker. Freunden gelunden Humors wollen wir die beiden noch in Aussicht stehenden Gastspiele der Plattdeutschen aufs Wärmste empfehlen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sever, 7. März. (Sitzung des Amtraths.) Tagesordnung: 1. Einführung und Verpflichtung der neuergewählten Abgeordneten und Ersatzmänner durch den Vorsitzenden des Amtraths. — 2. Neuwahl des Vorsitzenden, des Amtraths und dessen Stellvertreter. — Als Vorsitzender wird gewählt Herr Oberamtsrichter Graepel und als Stellvertreter Herr Gemeinde-Vorsicher Plagge-Barck. 3. Die von dem Herrn Amtrathnehmer Thien als Rechnungsführer der Amtrathsverbandes zu leistende Dienstanton. — Die Kauton wird auf 15 000 Mk. festgesetzt. 4. Mittheilung des Amtrathsverbandes, betreffend die bei der Großherzog. Staatsanwaltschaft beantragten weiteren Nachforschungen wegen der Unterschlagungen des früheren Rechnungsführers Cogen. — 5. Beschlußfassung über die Frage, ob oder inwiefern der Amtrathsverband die bei der Revision der Amtrathsverbandes von dem Amtrathsverbande in der Wohnung des Auktionators Cohen in Empfang genommenen Gelder als Eigentum beanspruchen kann. — Es wird mit großer Mehrheit beschlossen, das Geld an die Konturschasse zurückzahlen.

Stadtsämmtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 1. bis 7. März 1890.

Geboren: Ein Sohn: dem Schuttmann Kubow, dem Arbeiter Kajdan, dem Werk-Secretariats-Assistenten Siebel, dem Eisenbahn-Stationenbesitzer Borum, dem Oberlooten Lügen, dem Arbeiter Post; eine Tochter: dem Arb. Janßen, dem Kaufmann Bamberger, dem Arbeiter Becker, dem Schuhmacher Strämmer, dem Steinseher Mangold, dem Rechner Heintz.

Aufgehoben: Torpedobootsmannmaat Biese hier und H. J. Schwartzkopf zu Neufahrwasser, Schreiner Millath zu Eberfeld und H. E. T. Harder zu Hamburg, Seemann Potinius hier und M. J. Dolen zu Wittmund, Sägergelle Farms hier und E. B. Oden zu Heppens, Oberzimmermannmaat Wülper hier und A. Schlitz zu Holtern, Oberfeuerwerksmaat Brinkmann hier und A. H. W. Müller zu Grambitz, Schneider Splieth und S. G. Thaden, beide hier.

Eheschließungen: Bureaudienner Niedergeläß zu Neubremen und H. J. Meenburg hier. Gestorben: Wittwe J. C. Köhler geb. Richter, 58 J. alt, Unternehmer Büchel, 49 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

(Am Sonntag Deuli.) Evangelische Militär-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stationenparrer Goedel. Katholische Militärgemeinde. Heilige Messe und Predigt um 8 Uhr. Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Eph. 5, 1-8. Jahns, Pastor. Kirchengemeinde Bant. Sonntag, den 9. März: Gottesdienst um 10 Uhr. Sakramtprediger Farms. Methodisten-Gemeinde. Sonntag, den 9. März. Morgens 10 Uhr und Abends 6 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst. G. Rieter, Prediger.

Submissions-Resultat

über die in den Etatsjahren 1890/93 erforderlichen Zimmer- und Tischlerarbeiten für Wilhelmshaven und Bant bei der am 7. d. M. abgehaltenen öffentlichen Submission bei der Kaiserlichen Werk-, Verwaltungsabteilung, hier nach den im Termine verlesenen Offerten. Kästen hier 8750,50, Dirks und Franke hier 9243,10, Reese in Bant 8845,00, Wegener hier 10385,35, Freudenthal hier 11988,50, Wittber hier 9172,00, Kotte hier 8834,10, Deufhauen in Bant 11456,00, Borrmann hier 13254,00 Mk.

Warum wird Frank's Avenacia das beste und vortheilhafteste Nahrungsmittel unserer Zeit genannt? Weil es von allen ähnlichen Nahrungsmitteln des Erdreiches die Vorzüge aufweist, daß es keinerlei Verdauungsstörungen selbst bei dem abgeschwächtesten Magen veranlaßt, von außerordentlich hohem Nährwerthe, und dabei eine wohlgeschmeckende und sehr ausgiebige Nahrung ist, die gut bekommt, anregend wirkt und kräftigt. Für Nervenleidende, denen eine kräftige, reizlose und leichtverdauliche Speise geradezu eine absolute Nothwendigkeit ist, Avenacia eine kost commo il faut, daher dessen Prämirung in der diesjährigen Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel zu Köln mit der großen goldenen Preismedaille. Frank's Avenacia ist zu Markt 1,20 die Büchse erhältlich in Wilhelmshaven bei Hugo Lüdike, Roonstr. 104.

Halsleiden verlangen stets eine sofortige Bekämpfung, will man nicht Gefahr laufen, daß die langwierigsten und schlimmsten Krankheiten daraus entstehen sollen. Zur solchen Bekämpfung empfehlen medizinische Autoritäten Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen als das hierzu geeignetste, wirkungsreichste Mittel und zwar sollen in diesem Falle 3-5 Stück in heißer Milch aufgelöst, und von den Erkrankten mehrmals des Tages genommen werden. Diese Methode ist gegenwärtig die rationellste und bei weitem der Milch mit Selters vorzuziehen. Doch müssen die Pastillen ächt und keine Nachahmung sein. Man verlange daher stets Fay's Sodener Mineral-Pastillen die in allen Apotheken und Droguen à 85 Pfg. erhältlich sind.

Bekanntmachung.

Von den im Vareler tief benutzten Nebelverleantonen-Scheibenslößen ist durch den Eisgang ein Floß mit Unter vertrieben worden, muthmaßlich jedeaufsw. Der Finder des Floßes wird ersucht, dem untenstehenden Commando umgeh. Mittheilung zu machen.

Commando S. M. Artillerie-Schulsschiff „Mars“.

Verkauf.

Herr Viehhändler F. Sufemann zu Sever läßt am

Dienstag, 11. März cr.,

Nachmittags

1 Uhr anfangend,

bei seiner Behausung in der Mühlenstr. hies. öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:

4 Stck. neumilche Kühe,
3 Stck. frühmilche do.,
3 Stck. fähre do., 1
Ruhenter, 3/4 Jahr alt,
1 schönes rothb. Kuhkalb,
1 gute 6jährige Stute,
flotten Einspanner, 15
gr. u. kl. Schweine, 300
Hühner, 1 Phaeton, so
gut wie neu, 1 Feder-
wagen mit Aufsatz, ca.
10 000 Pfd. Heu.

Kaufstehhaber werden eingeladen.
M. U. Minßen,
Sever.

Ein freundl. Logis.
Grenzstraße 9, unten.

Zu vermietthen

der von Herrn Blank benutzte Keller, in welchem bisher Gemüse- und Milchhandel betrieben; desgleichen eine aus 5 Räumen besteh. Wohnung mit allen Bequemlichkeiten u. Zubehör zum Preise von 400 Mark, kann auf sofort bezogen werden, ev. auch später.
A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Ein kleines gut möbl. Zimmer ist zu vermietthen. Ecke der Kronprinzenstraße. Nachfragen bei
Joh. Aschhoff im Laden.

Zum 1. Mai eine schöne Oberwohnung, 4 Räume, Preis 170 R.-Mk., nebst allem Zubehör zu vermietthen.
C. Nieß, Bismarckstr. 47.

Zu vermietthen

zum 1. Mai eine febl. Siebelwohnung mit Wasserleitung.
Göterstraße 11.

1 hübsche Beamtenwohnung, bestehend aus 7 Räumen, billig zu vermietthen. Zu erst in der Exped. d. Bl.

Zu vermietthen zum 1. Mai eine Unterwohnung von 3 bis 4 Räumen.
Grenzstraße Nr. 37.

Bugelaufen ein Hund. Injektionskosten Köpperhorn, Mühlenstr. 22.

Gesucht für die Tagesstunden ein Mädchen. Zu erfragen am Mittwoch Vormittag Göterstraße 12, 1 Treppe, links.

Zu vermietthen zum 1. Mai dieses Jahres eine schöne Unterwohnung.
Zb. Joel, Berl. Göterstr. 15.

Zu vermietthen zum 1. Mai eine Etagenwohnung.
Bant, Nordstraße 7.

Eine freundliche, anständig möblirte Stube und Kammer wird von einem resp. zwei jungen Leuten zum billigen Miethspreise vom letzten Bewohner, der einen eigenen Haushalt gründete, zum sofortigen oder späteren Beziehen empfohlen.
Marktstraße 12, part. 1.

Gesucht für einen j. Mann zum 1. April ein Logis mit voller Pension. Offerten unter 100 an die Expedition dies. Bl. zu richten.

Gesucht auf sof. ein Dienstmädchen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Für ein hiesiges Colonialwaarens u. Delikatessengeschäft wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Cöln 1889. Goldene Medaille! Cöln 1889.

Dr. Thompson's Seifen-Pulver ist das anerkannt vorzüglichste Wasch- und Reinigungs-Mittel; Dr. Thompson's Seifen-Pulver giebt blendend weiße Wäsche auch ohne Bleiche; Dr. Thompson's Seifen-Pulver ist garantiert frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen und man erzielt mit Dr. Thompson's Seifen-Pulver große Ersparniß an Zeit und Geld; Dr. Thompson's Seifen-Pulver ist nur echt mit der Schutzmarke „Schwan“ und hüte man sich vor den zahlreicheren minderwertigen Nachahmungen; Dr. Thompson's Seifen-Pulver ist zu haben in Kolonial-, Drogen- und Seifenhandlungen zum Preise von 15 Pfg. pro 1/2 Pfund-Paket.



Das Neueste in Regen-Mänteln, Promenaden-Mänteln, Umhängen, Bisites, Fichus und Jackets, sowie Mädchen- u. Kinder-Mäntel empfiehlt in sehr großer Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen M. Philipson.

Confirmanden-Anzüge von guten Stoffen und sauberer akkurater Arbeit. A. G. Diekmann.

Zu vermieten zum 1. Mai eine Etagenwohnung, bestehend aus 4 Räumen und Balkon. Lothringen, Ostfriesenstr. 31.

Metall- und Holzsärgen halten bei Bedarf bestens empfohlen. Toel & Vöge.

Ein Labsal für Gesunde, Balsam auf jede Wunde, Ein Lebenselixir — Ist's Salvatorbier allhier.

Zu vermieten zwei Oberwohnungen zum 1. April, eine Unterwohnung zum 1. Mai. Altheppens, Altemarktstr. 44.

B. Mateling, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter. 2 Oldenburgerstraße 2, empfiehlt.

Verlobungsringe von 8 Mark an per Stück, laut Reichsgesetz gestempelt. Extra-Anfertigung auf Wunsch sofort.

Zu vermieten. Eine schöne Familienwohnung, bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung, zum Preise von 270 Mark, auf sofort zu vermieten; desgleichen eine Oberwohnung zum Preise von 400 Mark. A. Bahr, Wilhelmstraße 2.



Echte Rathenower Brillen mit feinsten Krystall-Gläsern sind zu haben bei Optiker A. Ost aus Rathenow. Logire bis Montag Abend bei Gastwirth Sübner, Esch, Marktstraße.

Neuheiten in Regen-Paletots, Binden- und Promenaden-Mäntel.

B. H. Bührmann, Confections-Geschäft, Wilhelmshaven.

Nähmaschinen, bester Konstruktion, verkauft auch auf Abzahlung billigt. Auch übernehme Reparaturen an allen Maschinen bei bester Ausführung. Möbius, Bismarckstr. 22.

Meine Muster-Collektion, enthaltend über 1000 verschiedene Muster der

neuesten Stoffe zu Anzügen und Paletots ist bereits eingetroffen. Anfertigung nach Maß in vorzüglichster Ausführung unter Garantie des Passens. M. Philipson.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes Zwiller'sches Pianino und ein großer Schreibisch. Pianino event. auch zu vermieten. Domainen-Inspektor Meinardus.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein fast neues, starkes Sopha, ein Eschopha und ein runder Tisch, passend in eine Wirtschaft. Bismarckstr. 20, part.

Gesucht auf sofort ein Knecht, der gut mit Pferden umgehen kann. A. Bahr.

Zu vermieten z. 1. Mai eine Unterwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Kammer, zu 275 Mk., verlängerte Güterstr. 2. Nähere Auskunft erteilt C. Wieting, verl. Güterstr. 12.

Banter Consum-Verein e. G. m. u. H., Bant.

Außerordentl. Generalversammlung Sonntag, den 16. März cr.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Heilemann, „Zur Arche“.

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über die vom Großherzogl. Amtsgerichte gezogenen Monitaß betreff. der eingereichten neuen Statuten, sowie nochmalige Genehmigung der gesammten Statuten. 2. Lokalfrage. Bant, den 8. März 1890. Der Aufsichtsrath. A. Knie, Vorsitzender.

Anfertigung von

Damen-Costümen, Confirmanden- und Kinder-Kleidern unter Garantie tadelloser Eigens.

Roonstr. 95. Theodor Riege, Roonstr. 95.

„Equitable“

Lebensversicherungs-Gesellschaft der Verein. Staaten in New-York. Gegründet 1859. Concessionirt in Preußen 1877. Unter Staats-Controle

Neues Geschäft in 1888: 654,217,524 Mk. Versicherungsbetrag ult. 1888: 2,334,168,535 Mk. Ueberschuß über die gesetzliche Reserve: 88,377,539 Mark. Gesamtsicherheiten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europas: ca. 13,500,000 Mk

Frei-Tontinen-Police ohne Prämien-Erhöhung nach 1 Jahr unbeschränkt in der Wahl des Berufs und des Aufenthalts in der ganzen Welt. nach 2 Jahren unanfechtbar seitens der Gesellschaft. nach 3 Jahren unverfallbar bei Nichtfortsetzung der Versicherung durch Ausstellung vollbezahlter Policen.

Freie Kriegs-Continen-Versicherung. Die Gesellschaft übernimmt das volle Kriegs-Risiko aller Wehrpflichtigen auf Grund des freien Kriegs-Continen-Plans:

1) bei Kapitalversicherungen von 20jähriger und längerer Dauer unentgeltlich, d. h. ohne Prämien-Ausschlag. 2) bei Kapitalversicherungen von längerer Dauer und bei einfachen Lebensversicherungen zu den in den resp. Tabellen enthaltenen Prämienätzen, die gegen die gewöhnlichen Prämienätze nur unbedeutend erhöht sind.

bei Berufssoldaten gegen eine Extraprämie von jährlich 3 pCt. der Versicherungssumme bis 120,000 Mk. auf ein Leben. Prospekte und nähere Auskunft bereitwilligst gratis und franko durch alle Agenten und durch

C. Raabe, Hauptagent, Wilhelmshaven.

Neuheiten in

Regenmänteln und Jacken

für Damen und Confirmanden, sowie Neuheiten in abgepaßten Kleidern sind eingetroffen bei

H. A. Kickler, Roonstraße 103.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Java-Kaffee in nur reeller und garantiert rein schmeckender Waare empfehle à Pfund von Mk 1,25 an, gebr. Mk 1,60 bis zu den feinsten Qualitäten.

Da ich meine Java-Kaffees direkt in Amsterdam zu Auktionspreisen kaufe, so kann ich dieselben gebrannt à Pfund 20 Pfg. billiger abgeben, als die auswärtigen Niederlagen hier selbst, und bitte daher, meinen gebrannten Java à Pfund Mk. 1,60, einem unparteiischen Vergleiche mit dem in den Niederlagen hier gekauften, à Pfund Mk. 1,80, sehr gefälligst unterziehen zu wollen, der, das bin ich im Voraus gewiß, nur dazu dienen wird, den Kreis meiner werthen Kunden von Neuem zu erweitern.

C. J. Arnold, Wilhelmshaven und Belfort.

Gesucht ein Mädchen auf Stunden. Ulmenstr. 24, 1. Etage 1.

Zu vermieten zum 1. Mai eine freundl. Etagenwohnung mit Balkon. Bismarckstr. 20, a. Park. Georg Müller, Knoopstraße 18.

In neuer Auswahl gute haltbare

Herren- und Knaben-Anzüge,

sowie elegante Ueberzieher. Preise mäßig.

B. H. Bührmann, Confections-Geschäft, Wilhelmshaven.

Büchlinge

empfehlen Joh. Freese.

Ged. Gemüse

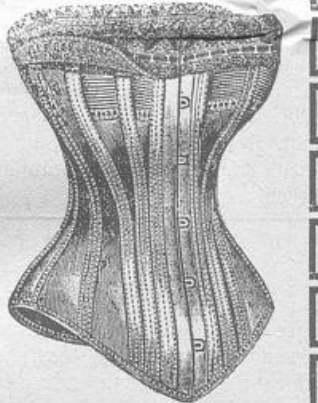
als: Schnittbohnen, Wachsbohnen, Grünkohl, Rothkohl, Weisskohl, Julienne

empfehlen billigt Joh. Freese.

Corsets

sind von den billigsten Sorten an jetzt wieder in großer Auswahl am Lager.

Neu!



Bordüren-Corsets und viele andere praktische neue Nummern.

A. G. Diekmann.

Als ausnahmsweise billig empfehle eine Parthie große

Damen-Schürzen, à 40 Pfg.

Kinder-Schürzen, à 25 Pfg.

Außerdem empfehle ich eine großartige Auswahl in

Neuheiten von Damen- und Kinder-Schürzen aller Art.

Preise sehr billig.

Friedrich Hoting.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes, gut erhaltenes

amerikan. Billard

Adressen an die Exp. d. Bl. abzugeben. Verjezungshalber ist die von Herrn Ingenieur Schlüter gemietete

I. Etage in meinem Hause zum 1. April oder später wieder miethfrei geworden. Ad. S. Junk, Güterstraße 13.

Gute Waare!

Geschäfts-Gröfßnung.

Billige Preise.

Berliner Engros-Lager N. Engel,

Roonstraße 92, im Neubau des Herrn Ch. Fuß.

Einem geehrten Publikum Wilhelmshavers und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause

Roonstrasse 92

ein großes Waarenlager in Woll- und Strumpfwaaren, Tricotagen, Wäsche, Weißwaaren, Corsets, Strickgaruen, Näh-Utensilien, Posamenten u. s. w.

errichtet habe. Ich mache das geehrte Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich mein Augenmerk nicht nur auf **hervorragende Billigkeit der Preise**, sondern auch auf **besonders gute, in Haltbarkeit bewährte Qualitäten** gerichtet habe und bitte ich daher, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Der Verkauf findet zu folgenden Berliner Engros-Preisen statt:

Strickgarne.

Strickwolle in allen Farben, äußerst haltbar, Pfund 2,00 Mk.
Eiderwolle, ganz weich, Pfd. 2,90.
Kammgarawolle, prima, nur in feinen und Farben, Pfd. 3,00.
Eiderwolle, prima, weichste Qualität, Pfd. 4,00.
Zephyr-Wolle, schwarz 12 Pf., couleur 15 Pf. pr. Lage.
Kochbaumwolle, ungebl. 1,00, gebleicht 1,20 pr. Pfd.
Baumwolle, gebleicht 1,20, ungebleicht 1,00 pr. Pfd.
Cicogne-Imitation in allen Farben, Pfd. 1,40.

Wollwaaren.

Gestricke Damenröcke von 1,20 an.
Gestricke Damenjacken, nur in reiner Wolle, 0,75, 1,00, 1,20, 1,50, 1,80.
woll gestricke Kinderröckchen von 50 Pf. an.
woll Kinderjacken 1,00.
woll Kinder Strümpfe jeder Art,
woll Kindertrikots,
woll Herrenwesten u. zu entsprechend billigen Preisen.

Tricotagen.

Normalhemden nach Prof. Säger in Cicogne, 1,25—1,80.
Normalhemden, in Halbwohle, 2,00 bis 3,00.
Normalhemden, reine Wolle, echt Stuttgarter Fabrikat, 3,50, 4, 4,50, 5—6,00.
Normalhosen, in Cicogne und reiner Wolle, von 1,65—4,50.
Herren-Santjacken 75, 1, 1,25, 1,50 bis 2,50.
Damen-Santjacken von 70 Pf. an.

Handschuhe,

4 Knopf lange Zwirnhandschuhe 25 Pf., 6 Knopf lang 35 Pf., halbseidene von 50 Pf. an,
Glace-Handschuhe, 4-Knöpfig, mit Kappenaast 170 Pf.,
Herren-Glacc von 1,50 an,
Militär-Handschuhe zu gleichfalls niedrigen Preisen.

Wäsche.

Diesem Artikel habe ich ganz besondere Sorgfalt zugewendet und hoffe ich, selbst den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen.

Damenhemden, weicher Stoff, mit Spitze, 1,00, 1,20.
Damenhemden von gutem Hemdentuch 1,35, 1,50, 1,60, von bestem Hemdentuch in den elegantesten Ausführungen 1,80, 2,00, 2,50, 3,00.
Damen-Nachtjacken 1,00, von schwerem Nique-Varend 1,10, 1,50, 1,80—2,50.
Damen-Beinkleider 90, 1,20, 1,50 bis 2,00.
Damen-Nachthemden von 2,50 an.
Herren-Nachthemden 1,25, 1,50, 1,80 bis 2,50.
Kinderhemden, für jedes Alter passend, von 40 Pf. an.
Erstlingshemden von 25 Pf. an, Erstlingsjacken von 30 Pf. an.

Oberhemden

in nur Prima-Stoffen und tadellosem, ausgezeichnetem Schnitt, 3,00, 3,50—4,50.

Herren-Kragen,

4fach reinleinene moderne Facons, 35, 40, 50 Pf.
Manschetten, reines Leinen, 40, 60, 70, 80 Pf.
Vorhemden, 3- und 4fach, 60, 80 Pf.

Corsetts

empfehle ich als Spezialität in ganz unübertrefflicher Auswahl und bemerke ich, daß meine Corsetts sich durch eleganten Sitz vortheilhaft auszeichnen.

Dress-Corsetts 70, 1,00, 1,25,
Ahrfeder-Corsetts 1,50, 1,80—2,50,
echte Fischbein-Corsetts,
woll gestricke Corsetts, 1,75,
Kinder-Corsetts von 40 Pf. an.

Schürzen

in bedeutender Auswahl, jedes Genre ist vertreten.

Damenschürzen, waschecht, v. 35 Pf. an,
Kinderschürzen 20 Pf.,
Cachemirschürzen von 1 Mk. an,
Atlaschürzen 2,00.

Tricottaillen.

Wintertricot, reine Wolle von 2,50 an, mit elegantem Coutache-Besatz 3,50, mit feinstem Westen-Einsatz 4,75.

Tricot-Kleidchen

für Kinder in großartiger Auswahl v. 150 Pf. an bis zu den hocheleganteren.

Tricot-Knaben-Anzüge

zu außerordentlich billigen Preisen.

Shlipse & Weißwaaren.

Herren-Westenshlipse, auf 2 Seiten zu tragen, Seide 20 Pf.
Herren-Westenshlipse u. Cravatten in ganz bedeutender Auswahl.
Kinderkragen Stück von 5 Pf. an.
Damenkragen v. 10 Pf. an.
Kinderläschchen 10, 15, 20—50 Pf.
Spitzshawls, creme und schwarz, in Baumwolle 20 Pf., in Wolle 50 Pf., in reiner Seide 150 Pf.
Tülldecken von 10 Pf. an.
Festons, in großer Auswahl, Meter von 10 Pf. an.

Regenschirme

in sehr großer Auswahl von 150 Pf. an, in Gloriafelle 2,75, mit Hornring 4,00.

Leinen-Waaren.

Weiche Taschentücher, reines Leinen Dyd von 2,00 an, für Kinder mit bunter, Rante, gefäunt, Dyd. 1,00, große Dyd. 2,00.
Gänseaugen-Handtücher Dyd. 2,40.
Dress-Handtücher von 3,50 Dyd.
Leinene Tischtücher von 1,00 Stk.
Leinene Wischtücher Dyd. 1,20.
Staubtücher 10 Pf., Topflappen 10 Pf.

Patentseudel

10, 15, 20 Pf.
Große Bettdecken 1,25.
Hemdentuch em 35, 40, 50 Pf.
Schürzenzeuge in großer Auswahl.

Gardinen,

100 cm breite engl. Füllgardinen m 45 Pf., 130 cm breit, 60, 70 Pf.

Gummi-Wäsche.

Stehkragen 30 Pf., Umlegekragen 40 Pf., Vorhemden 55 Pf., Manschetten 75 Pf.

Universal-Wäsche.

Stehkragen 40 Pf., Umlegekragen 50 Pf., Manschetten 90 Pf.

Kurzwaaren und Näh-Utensilien

200 Yds. Maschinengarn, bestes Fabrikat, 8 Pf., 1000 Yds. 30 Pf.,
Zwirn 100 Mtr.-Kolle 6 Pf., 4 kleine Rollen 10 Pf.,
Säckelgarn, 10 Gramm-Knäuel 7 Pf.,
Säckelgarn, große Knäuel, No. 20, 30, 40, 50, 60, 70, 13, 13, 14, 16, 18, 20 Pf.,
crème Säckelgarn No. 14, 50 Gr.-Knäuel 23 Pf., Lage 18 Pf.,
Kendeknöpfe, Dyd. 2 Pf., Stoffkissen, Stück von 6 m 15 Pf.,
Faltenlässe, Dyd. 10 Pf.,
Kochreusen, Dyd. 25 Pf.,
Spitzen m 2 Pf., angeh. Zuckerkuchen Stk 5 Pf.,
Kleiderknöpfe von 8 Pf. an,
Fingerhüte 2 Pf.,
Säckelstangen 3 Pf.,
woll Schnüre mit Pompons 10 Pf.,
Nähnadeln, Stecknadeln, Stricknadeln, Säckelbändchen.

Posamenten

jeder Art empfehle in großer Auswahl in den neuesten Dessins.

Seiden-Plüsch

in jeder Farbe, das ganze Meter 1,35 und Ia-Qualität 1,80 Mk.
Futtergaze m 18 Pf.,
Kochfutter m 30 Pf.,
Faltenkörper m 40 Pf.

Berliner Engros-Lager N. Engel, Roonstraße 92.

Reelle Bedienung. Umtausch bereitwilligst gestattet. Größte Auswahl.

Zeige einem hiesigen, wie auswärtigen Publikum ergebenst an, daß
sämmtliche Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

— der —

Tuch- und Buckskin-Branche

in großer Auswahl und überraschend schönen Dessins eingetroffen sind. Die Preise sind den Stoffen entsprechend billigst gestellt.

Johann Peper,
 Maasz-Geschäft für bessere Herren-Garderoben.

Heute Sonntag Ausschank
 von hochfeinem malzreichsten
Salvator-Bier
 zum Löwenbräu aus München.
 Verkauf in Gläsern auch außer dem Hause.
Robert Wolf, Königsstraße 53.

Für die Frühjahrsaison
 empfehle
Neuheiten in Regenmänteln
 für Damen, Confirmandinnen, Mädchen;
Schwarze Jaquets für Confirmandinnen
 schön und billig;
Prachtvolle Jaquets für Damen u. Kinder.
Baby-Mäntel.
 In colorierten Kleiderstoffen erhielt diese Woche
 mehrere größere Sendungen,
 die sehr vorthellhaft sind.
Schwarze Cachemire
 sowie auch
 schwarz geblünte u. gestreifte Stoffe
 in schöner Auswahl.
A. G. Diekmann.

Wilhelmshöhe.
 Sonntag, den 9. März:
Oeffentliche Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
R. Remmers.

Confirmanden-Anzüge
 Gute Stoffe! Eleganter Sitz!
 Billige Preise!
M. Philipson.
 Sämmtliche Neuheiten
 — in —
Besätzen
 empfiehlt in bekannter größter Auswahl
Theodor Riege,
 Roonstraße 95. Roonstraße 95.

Schramm's Restaurant.
 Heute Sonntag:
 Anstich von hochfeinem
Salvatorbier „zum Löwenbräu“
 aus München.
Germania-Halle.
 Heute Sonntag, 9. März:
Großes Concert,
 verbunden mit
komischen Vorträgen.
 Auftreten des berühmten
Schlangen-Menschen und Jongleurs.
 Anfang 5 Uhr.

Der Ausverkauf
 meines
Damen-Confections-Geschäfts
 wird wegen anderweitiger Benutzung meines
 Ladens in dem Laden meines Bruders
Johann Peper fortgesetzt.
 Empfehle namentlich noch
neuere Regen-Mäntel
 und Umhänge
 zu außerordentlich billigen Preisen.
Kath. M. Peper.

**Schwarze glatte und gemusterte
 Kleiderstoffe**
 empfiehlt in größter Auswahl
Theodor Riege,
 Roonstrasse 95. Roonstrasse 95.
Gesang-Verein „Cätitia“
 Sonntag, den 16. März:
Musik-theatral. Abendunterhaltung
 im Schützenhof zu Bant.
 Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Entree im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg.
 Hierzu ladet ein geehrtes Publikum ergebenst ein
Der Vorstand.

Theater i. Wilhelmshaven.
 (Kaiserjaal — A. Thomas.)
Sonntag, 9. März 1890:
 2. Gastspiel der
 Hamburger plattd. Schauspieler.
Die Nachtigall
 aus dem Bäckergang.
 Volksstück
 mit Gesang i. 3 Abtheilungen von
 Dr. Julius Stinde.
 Zum Schluß:
Vadders Ebenbild.
 Ein plattdeutsches Bauernspiel
 v. Fritz Reuter.
Montag, 10. März 1890:
 Letztes Gastspiel der Hamburger.
 Auf Verlangen:
Hamburger Willen.
 Volksstück
 mit Gesang u. Tanz in 3. Abth.
Preise der Plätze:
 Im Vorverkauf bei den Herren:
 Robert Wolf, Königsstr., und
 F. Schindler, Neusttr.:
 Sperrsiß (nummerirt): 1 Mark;
 Parterre u. Rang: 60 Pfg.
 Kassenpreise: Sperrsiß: 1,20 Mk.,
 Parterre u. Rang: 70 Pfg.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr pr.
Die Direktion.

**Die Vereins-
 Versammlungen**
 finden von jetzt ab
 in Burg Hohenzollern statt.
Plattdeutsch. Verein.
 Dienstag, den 11. d. M.:
Versammlung.
Montag,
 10. März cr.,
 Abends 8 Uhr:
Versammlung
 im Parkrestaurant.
 Der Vorstand.

Confirmandenanzüge
 verkaufe billig aus.
Oberhemden
 für Confirmanden à 2 Mark 65 Pfg.,
Schwarze Cachemirs
 und gemusterte Stoffe
 in reicher Auswahl.
Sämmtliche Wäsche-Artikel
 und Taschentücher
 — mit gestickten Namen. —
H. A. Kickler,
 Roonstraße 103.
 Carl Heinke, das ausführende
 General-Debit der **Schloßfreiheit-
 Lotterie**, hat heute den Lotterienplan
 für alle unsere Leser beigelegt, auf
 welchen wir hiermit hinweisen.
 Hierzu eine Beilage.

Treuer Liebe Lohn.

Roman von U. Rosen.

(Fortsetzung.)

„Was bedeutet diese Belästigung?“ fragte Gottfried in südlicher Betonung.

Ormond sah bestürzt und verwundert von dem Einen zu der Anderen.

Die Erscheinung, das Wesen und die Sprache des Grafen Arevalo waren so verschieden von dem Wilde Gottfried Trewor's, welches er in der Seele trug, daß er an der Identität dieser beiden Personen zu zweifeln begann. Beatrice, deren Augen fest auf ihren Gegner gerichtet waren, bemerkte, was in ihm vorging, und gewann dadurch ihren Muth und ihre Selbstbeherrschung zurück.

„Du bist ein guter Schauspieler, Gottfried Trewor“, erklärte Ormond mit einem bitteren harten Hohngelächter. „Ich sah noch auf keiner Bühne einen besseren, mich aber vermagst Du dennoch nicht zu täuschen.“

„Haben Sie die Güte, sich etwas verständlicher auszuwirken, mein Herr“, antwortete Gottfried in kühler Haltung. „Besser noch, verlassen Sie uns. Sie sind verrückt — betrunken — oder —“

Ormond wendete sich mit einer Bewegung des Abscheues von ihm ab, und schleuderte seine giftigen Blicke auf Beatrice.

„Sie wenigstens“, spottete er, „machen keinen amüßigen Versuch, mich irreführen, Beatrice. Ich habe das Geheimniß Ihres Lebens endlich ergründet und weiß, daß Sie die Gattin eines Verbrechers, die Mutter seiner Kinder sind. Was wird ihr stolzer Vater, was wird die vornehme Welt zu meiner Entdeckung sagen?“

Beatrice stützte sich auf die Lehne eines Sessels, um nicht umzukipfen.

„Thun Sie, was Ihnen beliebt, Lord Ormond. Ich verachte Sie und trotz Ihnen“, rief sie in wegwerfendem Ton.

„Und Ihr Vater? Und die Welt, Beatrice?“

„In einer Stunde werde ich auf dem Wege nach Frankreich sein.“

„Und Ihren Vater, den armen alten Mann wollen Sie allein dem Spottgelächter der Welt überlassen?“ fragte Ormond.

„Und Ihr spanischer Graf geht auch mit Ihnen, Beatrice?“

„Er wird gehen, wohin ich gehe, Ormond. Er ist mein Gatte, die Knaben, die Sie durch das Fenster sahen, sind meine Söhne. Ich bin seit vielen Jahren verheirathet, und Sie haben mein Geheimniß in einer Ihrem Charakter würdigen Weise auspluriert. Was wünschen Sie noch, Mylord? Ich wiederhole Ihnen, thun Sie Ihr Schlimmstes! Ich fürchte Sie nicht.“

„Mein Schlimmstes!“ betonte Ormond bedeutungsvoll.

„Ihr Allerschlimmstes! Verkünden Sie der Welt, daß ich seit langen Jahren Gattin und Mutter bin, während ich in der Gesellschaft für unverheirathet galt! Demüthigen Sie meines Vaters Stolz, bis in den Staub, brechen Sie des alten Mannes Herz, wenn das Ihre Gemüthung ist, aber bilden Sie sich nicht ein, Ihr Ziel zu erreichen. Beatrice Verril's Herz werden Sie weder demüthigen, noch brechen. Sie können Ihr den Gatten, die Kinder nicht rauben! Und wenn Sie einen Flecken auf dem Namen Antonio Arevalo's entdecken, verkündigen Sie diese Entdeckung gleichfalls der Welt! Ich finde mein Glück nicht in der Gesellschaft, und werde sehr zufrieden sein, in einem fremden Lande ausschließlich den Meinen leben zu dürfen.“

„Ich fühle mich nicht berufen, Ihr irdisches Glück zu streben, Beatrice. Leben Sie als bescheidene Hausfrau, oder als die Königin der Gesellschaft, ganz nach Belieben, und wenn Sie meinen, daß der Name Antonio Arevalo's in ständiger Reinheit strahlt, so gebe ich Ihnen auch das gerne zu, dagegen verpflanze ich mich, an dem Gottfried Trewor's recht bedenklich dunkle Punkte nachzuweisen, an dem Glenden, der sich nicht entblödete, den Mordthat gegen seinen Wohlthäter zu zücken. Wozu diese nutzlose Komödie, Beatrice? Noch weiß außer mir und dem Deutlichen in meinen Diensten Niemand, wer sich unter dem Namen des Grafen Arevalo verbirgt, noch ahnt mein Onkel nicht, daß sein verhaßter Neffe nicht tot ist. Verständigen wir uns also lieber und einigen wir uns friedlich. Wenn ich Sie meinem Onkel verrichte, wären Sie verloren, und Schmach und Tod Ihnen sicher, aber Sie würden Söhne hinterlassen, die auf Titel und Güter der Trewor Erbansprüche hätten. Sie sehen, daß ich die Hindernisse, die sich zwischen mir und dem Familienbesitz aufthürmen, anerkenne, doch nicht überhänge. Ich biete Ihnen einen Waffenstillstand an, und stelle es dem Herrn Grafen Arevalo anheim, ob er im Frieden oder im Krieg, im Krieg bis an das Messer mit mir leben will.“

Der Graf schwieg, aber seine Augen schienen in der Seele seines rucklosen Gegners lesen zu wollen.

„Wie ist zwischen uns Frieden möglich?“ fragte Beatrice argwöhnisch.

„Das will ich Ihnen erklären, gnädige Frau. Sehen wir den Fall, Graf Arevalo sei wirklich, wie ich behaupte, mein Vetter Gottfried Trewor. Daß dieser seine Existenz verborgen halten müßte, so lange der Marquis von Trewor lebt, wissen Sie. Nach dessen Hinscheiden darf Gottfried ungehindert mit seinen Erbansprüchen hervortreten. Ich bin bereit, über das Geheimniß des Grafen Arevalo's Schweigen zu beobachten und die Vorurtheile meines Onkels zu bekämpfen, wenn Sie mir Ihre Tochter zur Frau geben.“

Der Graf erbeute und seine Stirn zog sich fester zusammen. Beatrice war regungslos vor Entsetzen.

„Ich spreche von Giralda“, fuhr Ormond kaltblütig fort.

„Soeben bin ich von meinem Onkel zurückgekehrt, wo ich sie gesehen habe. Sie schickten ihre Tochter nach Schloß Trewor, des alten Mannes Liebe zu erwerben und ihrem Vater die Wege zu bahnen. Sie ist jung, schön und lieblich, wie eine thaurische Rose.“

„Da Beatrice Verril mir verloren ist“, fuhr Ormond weiter fort, „will ich das Mädchen zur Gattin nehmen, doch muß meine Braut zu dem Vermögen, das der Marquis ihr verschrieb, noch die Hälfte des Privatvermögens ihrer Mutter erhalten. Unter dieser Bedingung bin ich erödig, Frieden zu schließen.“

„Ich erlaube mir, die Verbindung, die Sie uns antragen, abzulehnen“, erwiderte der Graf mit ruhiger Würde. „Meine Tochter ist noch zu jung, um zu heirathen, auch würde ich niemals versuchen, ihre Wahl zu beeinflussen.“

„Und ich würde sie lieber im Grabe, als an der Seite Ormonds als dessen Gattin sehen!“ rief Beatrice leidenschaftlich.

Ein unangenehmes Lächeln umspielte Ormonds Lippen. „So ziehen Sie den Krieg vor?“ fragte er. „Doch entscheiden Sie nicht vorzweifel. Ich habe Ihnen noch mehr zu sagen. Gestern bot ich Giralda selbst um Ihre Hand und versicherte sie, daß in

Ihrer Heirath mit mir die einzige Bürgschaft der Rettung ihres Vaters liege.“

„Und was antwortete sie?“ erkundigte Beatrice sich athemlos. „Sie nahm die Miene einer Herzogin an und schlug mich aus. Was sie nun zu thun gedachte, war leicht zu errathen, und ich richtete mich danach ein. Ihre Tochter ist in diesem Augenblick an einem sichern Ort meine Gefangene.“

Beatrice sank wie vernichtet auf das Sopha, ihr Gatte hielt sich nur schwankend aufrecht.

„Der Preis für Giralda's Freiheit“, fuhr Ormond unbeirrt fort, „ist ihre Heirath mit mir. Sie wird ihr Gefängniß nur als mein Weib verlassen. Daß die Verbindung mit mir jetzt das Beste für sie ist, werden Sie selbst begreifen. Nach diesem Zwischenfall wird kein ehrbarer Mann jemals ihre Hand begehren, und ich habe nur nöthig, die Geschichte von dem geheimnißvollen Verschwinden Giralda's in Umlauf zu bringen, um ihren guten Ruf für immer zu vernichten! Und wenn Sie sich nun dennoch für den Krieg mit mir entscheiden, dürfen Sie zu dem traurigen Loos, das Gottfried droht, den beschnittenen Namen ihrer Tochter und deren verödete Zukunft hinzufügen.“

Mit einem teuflischen Lachen grüßte Ormond die gequälten Eltern an.

„Schurke!“ knirschte Gottfried von seinem Thron hingerissen. „Du wir' in Deinem höllischen Werk nicht weiter gehen.“ Seine Finger umspannten Ormonds Hals, als ob er ihn erwürgen wollte.

„O, halt ein, halt ein“, rief Beatrice in Todesangst. „Unser Kind! Unsere Giralda! Das Geheimniß ihres Gefängnisses stirbt mit Ormond. Wo ist sie? Wo ist Giralda, Unseliger?“

„Ja, wo ist sie?“ ächzte der Graf seinen Gegner heftig schüttelnd.

„Das werdet ihr erfahren, wenn ich sie Euch als mein Weib vorstelle, nicht eher“, erklärte Ormond mit klappernden Zähnen. „Tödie mich, Gottfried, aber damit besiegelt Du die ewige Kerkhaft Deiner Tochter.“

„Ja, ja, ich sollte Dich tödten, Eduard Ormond!“ rief der Graf mit flammenden Augen. „Glender, der Du bist! Dein ganzes Leben ist eine Kette von Schurkenstreichen! Ja, ich bin Gottfried Trewor, Dein Vetter, den Du mit der Blutiger eines Tigers verfolgst! Du verfolgst mein Weib und jetzt willst Du mir auch meine Tochter stehlen. Aber endlich sehen wir von Angeheiß zu Angeheiß einander gegenüber! Ja, ich bin Gottfried Trewor! Entferne mich aus Deinem Pfade, und an meiner Stelle richten sich zwei Rächer vor Dir auf. Deine rucklosen Pläne sind gescheitert, denn nach mir sind meine Söhne Erben des Marquis von Trewor! Nimm Deine Fäustel herbei und laß' mich verhaften! Aber erst, erst will ich Dir zeigen, daß ich meine alte Kraft noch nicht verloren habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Der Besuch der deutschen Universitäten) ist gegenwärtig folgender: Berlin 5731 (1888/89 5790), München 3479 (3602), Leipzig 3453 (3430), Halle 1657 (1624), Würzburg 1610 (1624), Breslau 1307 (1312), Tübingen 1224 (1228), Bonn 1223 (1169), Heidelberg 952 (807), Erlangen 948 (939), Straßburg 936 (881), Freiburg 925 (850), Göttingen 851 (934), Marburg 783 (791), Königsberg 780 (760), Greifswald 766 (780), Gießen 566 (525), Jena 560 (570), Kiel 502 (463), Münster 405 (418) und Rostock 346 (352). Die meisten Universitäten haben also ziemlich dieselbe Zahl von Studirenden, wie im vorigen Jahre; einen erheblichen Rückgang weisen nur Göttingen und Greifswald auf, wogegen die Zunahme verhältnißmäßig beträchtlich war in Heidelberg, Freiburg, Straßburg, Bonn, Kiel und Gießen. Die Vertheilung der Studirenden auf die einzelnen Fakultäten ist die folgende: Theologen sind 5680 (5824) vorhanden, Juristen 6872 (6577), Mediciner 8714 (8668) und Philosophen 7741 (7860). Die theologische und die philosophische Fakultät zeigen also eine Abnahme, die medicinische und die juristische dagegen eine Zunahme der Studirenden. Die Zahl der Juristen hat am meisten (um 295 oder 4,5 v. H.) zugenommen. Im Ganzen sind auf den 21 Universitäten (einschließlich der Akademie in Münster) 29 007 Studenten eingeschrieben gegen 28 929 im entsprechenden Wintersemester des vor. Jahres. Es hat also nur eine sehr geringe Steigerung (um 68 oder 0,23 v. H.) stattgefunden.

— Das Miniatur-Rettungsboot „Storm King“ mit dessen Erfinder Kapitän Jörgensen und einem Kameraden Namens Nilson an Bord kam auf der Reise nach Australien am 2. ds. in Cape Town an. Das nur 30 Fuß lange und 18,5 Fuß breite Fahrzeug segelte am 12. September von London ab und langte am 2. Oktober in Madeira an. Auf der Reise hatte es mit heftigen Stürmen zu kämpfen. Kapitän Jörgensen hoffte, Cape Town bereits um Weihnachten zu erreichen, aber ungünstiges Wetter verhinderte ihn daran. Das Schiffslein lag auf der Höhe von Cape Town eine Woche lang, ehe die Witterung die Einfahrt in den Hafen gestattete. Nach kurzem Aufenthalt an Cap gedent Kapitän Jörgensen seine Reise nach Melbourne fortzusetzen.

— Der Senior der bayerischen Handwerksburschen der 87-jährige Sebastian Schmid von Gossersdorf, genannt Bajatel, ist in der Handwerksburschen-Heimstätte in Straubing plötzlich gestorben. Er war 40 Jahre auf der „Walze“ und während dieser Zeit nie in ein Bett gekommen. Alle dort zugereisten Handwerksburschen gaben ihm das letzte Geleit.

— (Entlarvter Simulant.) Das Mittel, wie man einen Simulanten entlarvt, hat Professor Mendel in Berlin in seiner Vorlesung über „Zurechnungsfähigkeit“ angegeben. Professor M. hatte den Geisteszustand eines Mannes, der wegen Diebstahls angeklagt war und seine abnorme geistige Verfassung als Entschuldigungsgrund für die That angegeben hatte, zu untersuchen. Er fand den Angeklagten bei einem Besuch im Bette liegend. Auf alle Fragen, wie etwa: wie alt er sei, wo er wohne, wie er heiße, welcher Tag es sei, antwortete der Patient constant: „Das weiß ich nicht.“ Da zog Professor M. aus seinem Vortragsmonate ein Fünzigpfennigstück heraus und fragte nochmals, wie viel das Fünzigpfennigstück heraus und fragte nochmals, wie viel das Fünzigpfennigstück sei. „Das weiß ich nicht“, war wiederum die Antwort. Professor M. ließ sich dann das Vortragsmonate des Kranken geben und nahm eine Mark heraus, deren Werth dieser in gewohnter Weise nicht anzugeben vermochte. Professor M. legte hierauf sein Fünzigpfennigstück in das Vortragsmonate des Angeklagten, dessen Mark aber in sein eigenes und schickte sich zum Gehen an. Da hielt ihn aber der im Bett Liegende mit den Worten zurück: „Aber Doctor, Sie haben ja das Doppelte sich eingeschickt von dem, was Sie mir gegeben haben.“ Damit war der Simulant gefaßt.

— Das eigenartigste Kleid, das wohl je eine Braut getragen, ist soeben in Russland hergestellt worden. Es verdankt — so schreibt man der „Zgl. Absh.“ — seinen Ursprung der Lebenswürdigkeit namhafter Petersburger Maler. Die glückliche Besitzerin

dieses Gewandes ist Naja, die wunderschöne Tochter des persönlich sehr beliebten Malers Morozoff. Ihr Brautkleid ist eine gemeinsame Spende der Freunde und Collegen ihres Vaters und wird am Hochzeitstage eine Art wandelnder Kunstausstellung bilden. Jeder Künstler hat nämlich einen Theil des Kleides mit einem allegorischen Bilde versehen. Die geschmackvoll angeordnet gereichten, auf Seide gemalten Bilder sind alle von hohem künstlerischen Werthe.

— Wie viel wiegt eine Million Mark in Papier? Infolge einer Wette ist festgestellt worden, daß eine Million wiegt: in Tausendmarktscheinen 2 Kilogr., in Hundertmarktscheinen 3,5 Kilogr., in Fünfzigmarktscheinen 13 Kilogr., in Fünfundzwanzigmarktscheinen 25 Kilogr., in Zwanzigmarktscheinen 46,44 Kilogr., in Fünfmarktscheinen 145 Kilogr. Also ein fast ganzer Zentner Zwanzigmarktscheine gehört zu einer einzigen Million, und erst 3 Zentner Fünfmarktscheine genügen, um eine Summe zu repräsentiren, die von Vielen erstrebt, von Einzelnen aber nur erreicht wird.

— In dem Fachblatt „Die Küche“ werden folgende Angaben darüber gemacht, wie am deutschen Kaiserhofe gegessen wird: Die Frühstückstafel Kaiser Wilhelms II. wird nach englischer Sitte hergerichtet; es wird gewöhnlich eine Eierpeise, wie Omelette, Nühreier, Segeier, öfters mit gebratenem Speck oder Schinken, und ein Fleischgericht aufgestellt, besonders Beefsteaks, Hammel- und Kalbskoteletts, Parvita-Huhn oder Schnitzel, Macaronis mit Leber-Hachis. Mit Vorliebe ist der Kaiser poulets sautes mit irgend einer Kartoffelpeise. — Das zweite Frühstück: Lunch, findet um 2 Uhr statt und besteht aus Suppe, einem Fleischstück mit Gemüse, Braten und süßer Speise; sind Gäste geladen, dann kommt noch ein Hors d'oeuvre, ein Entree und Eis hinzu. Der Kaiser liebt klare Suppen mit irgend einer Einlage, wie Reis, Macaronis und in große Würfel geschnittenem Fleisch, wie Rind, Hammel oder Geflügel, ebenso russische Suppen. Unter den Fischen giebt er den Zandern, Seezungen oder Steinbutten den Vorzug, doch müssen sie gebacken sein. Zum Abendbrod giebt es eine Fleischschüssel garnirt und einen Braten oder Fisch, Fleisch und eine Speise. Sind Gäste geladen, dann werden mitunter noch Sandwiches, Kaviarbröckchen mit Austern, Walschraubit und dergleichen herangereicht.

— (Es lebe die Konkurrenz!) Ein Huthändler in Frankfurt a. M., der seine Hüte Stück für Stück für 2 Ml. 80 Pfg. verkauft, hat, wie ein dortiges Blatt schreibt, die Einrichtung getroffen, daß jeder Käufer eine Messingmarke bekommt, für welche er in einer benachbarten Restauration noch ein Glas Bier trinken kann. Ein anderer Huthändler, der dicht daneben seine Waare feil hält, hat den gefährlichen Konkurrenten noch überboten, indem er für seine Kunden ein ganzes Loos der Schloßfreiheit-Lotterie erworben hat. Der Antheil an etwaigen Gewinn richtet sich nach der Höhe der Rechnung, die allerdings quittirt sein muß.

— Petersburg, 1. März. Im kommenden Sommer wird auf der Newa zum ersten Male eine papierne Nacht erscheinen. Derselbe gehört einem Mitgliede des hiesigen Jagdclubs und ist nach amerikanischem Muster ganz aus Papier angefertigt, einschließlich Masten und Rahen. Das ganze Schiff soll von einer bewundernswürdigen Leichtigkeit sein.

— Im Laufe der Winterwoche kamen, wie die „Mosk. D. Ztg.“ dem Polizeibericht entnimmt, in Moskau nicht weniger als 32 Personen infolge der Unmäßigkeit im Essen und Trinken ums Leben.

— Ueber ein neues mechanisches Telephon, das kürzlich in London probirt worden ist, berichtet die englische Zeitschrift „Nature“. Die Erfindung ist — wie die früheren derselben Art, die sich übrigens nicht bewährt haben — amerikanischen Ursprungs. Das mechanische Telephon sieht von jeder Beifügung der Elektrizität ab. Es besteht lediglich aus zwei billigen und einfachen Instrumenten, die durch einen Kupfer- oder besser durch einen doppelten Stahlbract verbunden sind. Das Instrument besteht aus einer Scheibe in Verbindung mit einer Reihe kleiner Spiralfedern. Diese Federn, die vorher auf harmonische Schwingungen abgestimmt sind, besitzen die Fähigkeit, die Schwingungen des gegen die Scheibe gesprochenen Lautes auf den Draht zu übertragen, der Draht pflanzt die Schwingungen fort und theilt sie dem anderen Instrumente mit. Bekanntlich beruht das ursprüngliche Telephon von Philipp Reis in Mainz auf demselben Prinzip. Das neue mechanische Telephon, das ein Herr Lemuel Mellett in Boston konstruirt hat, soll merkwürdige Erfolge erzielt haben. Die Unterhaltung mit diesem Apparat soll auf eine Entfernung von mehr als 3 englischen Meilen sich mit größter Leichtigkeit vollziehen haben. Selbst wenn der Draht in einen Teich versenkt wurde, erschienen die Töne nicht abgeschwächt. Die Zuverlässigkeit der Angaben vorausgesetzt, läßt sich doch behaupten, daß das mechanische Telephon dem elektrischen gegenüber im größeren Umfange nicht zur Geltung kommen wird; höchstens wäre seine Einführung auf kleine Entfernungen in geschlossenen Räumen von Nutzen, wo es sich durch seine Billigkeit empfehlen würde.

Berlin, 4. März. Ein köstliches Geheißchen wird aus einem Berliner Vorort berichtet. Einem hiesigen Geschäftsmanne, der daselbst seine Wohnung hat, begegnete das keine Angeld, daß er den Geldschrank „zuschlappen“ ließ, während die betreffenden Schlüssel in demselben lagen. Nun war Holland in Noth, da am Orte ein Sachverständiger nicht aufzutreiben war. Man telegraphirte nach Berlin, zwei sofort erschienene Leute lehrten ohne Erfolg heim. Da erinnerte man sich eines Schlosskünstlers, der beiläufig bei einem Verwandten an Orte weilte. Mit Leichtigkeit öffnete dieser den Schrank. — „Was schulde ich Ihnen?“ fragt der Besitzer. — „Dreißig Mark!“ lautete die Antwort. — „Das ist ja aber unerhört — für diese kleine Mühe eine solche Summe —“ — „Bums! flog der Schrank wieder zu, und unser Schlosskünstler machte Miene, sich zu entfernen. — „Aber bleiben Sie doch“, nöthigte der Kaufmann, „wir werden uns ja einigen.“ — Zum zweiten Male ging der Künstler an die Arbeit und mit Erfolg. — „Nun, bitte, bez. äußersten Preis.“ — „Jetzt kostet der Spaß fünfzig Mark!“ — Mit sauerzucker Miene zahlte nunmehr der, als äußerst sparsam bekannte Kaufmann den gesteigerten Preis.

— (Das neue Backpulver.) In einem ostindischen Offiziers-Kamp waren längere Zeit die zum Rechtlich gerichteten Kuchen durch ihre safranfarbene Farbe und ihren allgemein anerkannten Wohlgeschmack aufgefallen; man schrieb diese üblichen Eigenschaften dem zur Verwendung kommenden Backpulver zu. Als daher der einheimische Koch eines Tages meldete, sein Vorrath sei zu Ende, hieß man ihn die leere Büchse herbeibringen, damit man bei demselben Geschäft die Bestellung mache. Mit der selbstbewußten Miene eines — habubrechenden Entdeckers zeigte der Koch die leere Büchse vor; sie hatte perffisches Insektenpulver enthalten.

— (Vom Kasernenhofe.) Feldwebel: Donnerwetter, steht der Kerl wieder da, als ob er Nichtiger legen wollte.

(Schlag auf Schlag.) Herr zur Dame: „Ich bediene mich beim Schreiben zuweilen weiblicher Organe, nämlich der Gänsefüße.“ — Dame zum Herren: „Und ich bediene mich beim Lesen zuweilen männlicher Organe, nämlich die Efelsohren.“

Preis-Räthsel.

(Citatenräthsel.)

Alles schweige, Jeder weige ersten Thnen nun sein Ohr.
Die Welt ist nicht mehr mein.
Das glänzt dort vom Balde im Sonnenschein.
Das ist der Fisch der dösen That.
Neben ist Silber, Schweigen ist Gold.
Freund, ich bin zufrieden, geh' es, wie es will.
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.

Als vorstehenden Citaten soll je ein Wort entnommen werden. In richtiger Reihenfolge ergeben diese Worte ein bekanntes Sprichwort.

Auslösung des Preis-Räthsels in Nr. 46:
Reichstagswahl.

Katibor — Elvira — Jenissei — Cornelle — Harie — Schlange — Thorwaldsen — Ararat — Ceranium — Sofferino — Waldteufel — Abendroth — Hopfen — Liebtraummilch.

Es gingen 82 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt B. Neugebauer.

Verdingung.

Die Erdarbeiten und die Ramm- und Zimmerarbeiten zur Herstellung des Pfahlrotes für das II. Geschütz-Lagerhaus auf der Werft hier selbst sollen in 2 Losen am 11. März 1890, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich verdingungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Erd-, bezw. Ramm- und Zimmerarbeiten für Geschütz-Lagerhaus“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmecomptoir der Werft und in der Exped. d. Bl. aus, können auch gegen 1.00 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Die Zeichnung für die Ramm- und Zimmerarbeiten kann im Bureau der Section I — Haupt-Verwaltungsgebäude — eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 5. März 1890.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Nach den Vorschriften des Krankenversicherungsgesetzes der Arbeiter sind alle Personen, welche gegen Gehalt und Lohn im Handwerk und in sonstigen stehenden Gewerbebetrieben (u. A. auch bei Kaufleuten, Gast- u. Schankwirthen) beschäftigt sind, gegen Krankheiten zu versichern und haben die Arbeitgeber jede von ihnen beschäftigte versicherungspflichtige Person spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder abzumelden.

Die geringe Mitgliederzahl der hies. Krankenkassen und namentlich der Gemeindefrankenlasse läßt es zweifelhaft erscheinen, ob sich jeder Arbeiter dieser Verpflichtung unterzieht. Die diesseitigen Sicherheitsorgane sind angewiesen, sich durch Vorlegung der Krankenkassenbücher u. Gewißheit zu verschaffen, ob jeder Arbeitgeber die bei ihm beschäftigten versicherungspflichtigen Personen an- resp. abgemeldet hat und bemerke ich hierbei, daß, wer der ihm obliegenden Verpflichtung nicht nachgekommen ist, laut § 81 des genannten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 20 Mark für jeden einzelnen Fall bestraft werden wird.

Wilhelmshaven, 5. März 1890.

Der Hilfsbeamte
des königlichen Landraths.

Gefunden:

1 Mantel mit Marke Nr. 11 Heppens, 1 silb. Remontoir-Uhr ohne Glas und Dedel, 1 goldener Trauring, gez. A. K., 1 Deutsportemonaie mit 9,82 Mk. Inhalt, darunter ein Niederländischer Cent, die mittlere Tasche des Portemonaies ist herausgerissen, 1 Nickel-Pincenez und 1 größerer Schlüssel.

Die Eigentümer wollen ihre Ansprüche binnen drei Monaten in diesseitigen Polizeibureau geltend machen. Wilhelmshaven, den 6. März 1890.

Der Hilfsbeamte
des königlichen Landraths.

Submission.

Die Entleerung der beiden Müllgruben des königl. Amts- und Amtsgerichtsgebäudes vom 1. April 1890 bis zum 31. März 1891 soll im Wege der Submission vergeben werden, wozu Termin auf

**Montag, 10. März cr.,
Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,**

im hiesigen Amtsbureau, woselbst auch die Bedingungen ausliegen, anberaumt ist. Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zu obigem Termin versiegelt und portofrei auf dem Amtsbureau einzureichen.

Wilhelmshaven, den 5. März 1890.

Der Hilfsbeamte
des königlichen Landraths.

Meys Stofftragen, Manschetten und Vorhemdchen sind aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit einem leinenähnlichen Webstoff überzogen, was sie der Leinwand im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Krage kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach weggeworfen und trägt man daher immer nur neue Krage etc.

Meys Stofftragen übertreffen aber die Leinentragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu dücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme lästige Krachen und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gebügelt Leinentragen herbeiführen. Ein weiterer Vorzug von **Meys Stofftragen** ist deren leichtes Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Knopflöcher sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halsweite ganz außer Zweifel ist.

Meys Stoffwäsche steht daher in Bezug auf vorzüglichem Schnitt und Sitz, elegantes und bequemes Passen und dabei außerordentliche Billigkeit unerreicht da. Sie kosten kaum mehr als das Waschlohn für leinene Wäsche. — Mit

einem Duzend Herrentragen, das 60 Pfennige kostet, (Knabentragen schon von 55 Pfennigen an) kann man 10 bis 12 Wochen ausreichen. Für Knaben, die ja bekanntlich nicht immer zart mit ihrer Wäsche umgehen, sind **Meys Stofftragen** außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Duzend sofort einsehen wird.

Für alle Reisenden ist **Meys Stoffwäsche** die bequemste da erfahrungsgemäß leinene Wäsche auf Reisen meist sehr schlecht behandelt wird.

Weniger als ein Duzend von einer Form und Weite wird nicht abgegeben.

Meys Stoffwäsche wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch **Platate** kenntlich sind; auch werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser Zeitung bekannt gegeben; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so kann man **Meys Stoffwäsche** durch das **Verkauf-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** beziehen, welches auch das interessante illustrierte Preisverzeichnis von **Meys Stoffwäsche gratis und portofrei** auf Verlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugsquelle am Orte angiebt.

Bekanntmachung.

Zum Ausbau der preussischen Grenzstraße von der Börsen- bis zur Ostfriesenstraße sind frei Baustellen zu liefern:

I. bis zum 1. September d. J.: 792 lfd. Met. Bordsteine nicht unter 30 cm hoch, 20 700 Straßenklinker I. Sorte;

II. innerhalb 14 Tagen nach der Zuschlagserteilung: 12 eiserne Schlammläusen, 60 lfd. m 15 cm weite fehlerfreie gut glasierte Thonrohre, 12 lfd. m 15 cm weite Krümmer.

Wir eruchen, Angebote auf Lieferung dieser Gegenstände unter Einreichung einer Probe der zu liefernden Straßenklinker uns bis

**Montag, den 17. d. M.,
Mittags 12 Uhr,**

einzureichen.

Wilhelmshaven, 1. März 1890.

Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.

Für den hiesigen städtischen Friedhof ist die Lieferung von 500 Stück eichenen mit Nummern und Anstrich versehenen 60 cm langen, 15 cm breiten und 10 cm starken, am unteren Ende gebrannten Nummerpfählen erforderlich.

Angebote auf Lieferung derselben eruchen wir uns bis

**Montag, den 10. März d. J.,
Mittags 12 Uhr,**

einzureichen.

Die Lieferung hat binnen drei Wochen nach der Zuschlagserteilung zu erfolgen.

Wilhelmshaven, 28. Februar 1890.

Der Magistrat.
Detken.

Verkauf.

Der Arbeiter **Eibe Albers Eiben** läßt wegen Auswanderung nach Amerika am

**Dienstag, 11. März d. J.,
Nachm. 2 Uhr auf.,**

in und bei seiner Behausung:

1 trachtige Ziege, 4 Fühner, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 1 Budelei, 1 Gartenbank, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 eich. Kiste, 1 Bettstelle, 1 Waschmaschine, 1 Wiege, 1 Spinnrad, 1 Garntrone, 1 Grüpelmühle mit Zubehör, 1 Kochofen, 1 Stubenofen, Niden, Sichten, Senen, Spaten, Haus- und Küchengeschirr, 1 Faß mit eingemachten Bohnen, 1 Faß mit Sauerkraut, Strohkränze und Wurzel, getrocknete Bohnen, 1 Haufen Heu und eine Partie Rapsstroh u. A. m. mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 18. Februar 1890.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

auf sofort:

1) die von dem Bäcker Janssen bisher benutzte, an der Werftstr. neben Kaufmann Jeps belegene **Wohnung** mit Bäckerei und vollständigem Bäckerei-Zinventar, 2) eine **Familienwohnung** zum

zum 1. Mai:
eine **Oberwohnung** in Neubremen, Grenzstraße 66, Miethe 120 Mk.
Bant, der. 4. März 1890.

Schwitters.

Forderungen

An die Offiziersmesse S. M. S. „**Oldenburg**“ sind bis zum 15. März einzureichen. Nach diesem Termine können solche nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Messer Vorstand.

Neueste Tuchmuster Franko an Jedermann.

Ich verlende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Kollektion bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Färbereituchen, Billards, Gehäusen und Korbwaren etc. etc. und lettere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes beliebige Maas, selbst für einzelne Klebungstücke — zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. —

Ich verlende zum Beispiel:

Stoffe zu einem dauerhaften, modernen **Burkin-Anzug** schon von **Mk. 3.90 an,**
Stoffe zu einem guten, schwarzen **Tuch-Anzuge** schon von **Mk. 5.— an,**
Stoffe zu einem eleganten, modernen **Gehrod** schon von **Mk. 5.50 an,**
Stoffe zu einer dauerhaften, guten **Burkinbofe** schon von **Mk. 3.90 an,**
Stoffe zu einem eleganten, modernen **Ueberzieher** schon von **Mk. 6.— an,**
Stoffe zu einer guten, haltbaren **Toppe** schon von **Mk. 3.50 an**

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franko zu Fabrikpreisen. — Heute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, laufen am vorteilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franko in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch in Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager ohne jede Beeinträchtigung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grundsätzlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantiere für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster beschaffen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen, und sehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Neueste Tuchmuster Franko an Jedermann.

Ich verlende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Kollektion bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Färbereituchen, Billards, Gehäusen und Korbwaren etc. etc. und lettere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes beliebige Maas, selbst für einzelne Klebungstücke — zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. —

Ich verlende zum Beispiel:

Stoffe zu einem dauerhaften, modernen **Burkin-Anzug** schon von **Mk. 3.90 an,**
Stoffe zu einem guten, schwarzen **Tuch-Anzuge** schon von **Mk. 5.— an,**
Stoffe zu einem eleganten, modernen **Gehrod** schon von **Mk. 5.50 an,**
Stoffe zu einer dauerhaften, guten **Burkinbofe** schon von **Mk. 3.90 an,**
Stoffe zu einem eleganten, modernen **Ueberzieher** schon von **Mk. 6.— an,**
Stoffe zu einer guten, haltbaren **Toppe** schon von **Mk. 3.50 an**

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franko zu Fabrikpreisen. — Heute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, laufen am vorteilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franko in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch in Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager ohne jede Beeinträchtigung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grundsätzlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantiere für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster beschaffen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen, und sehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Neueste Tuchmuster Franko an Jedermann.

Ich verlende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Kollektion bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Färbereituchen, Billards, Gehäusen und Korbwaren etc. etc. und lettere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes beliebige Maas, selbst für einzelne Klebungstücke — zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. —

Ich verlende zum Beispiel:

Stoffe zu einem dauerhaften, modernen **Burkin-Anzug** schon von **Mk. 3.90 an,**
Stoffe zu einem guten, schwarzen **Tuch-Anzuge** schon von **Mk. 5.— an,**
Stoffe zu einem eleganten, modernen **Gehrod** schon von **Mk. 5.50 an,**
Stoffe zu einer dauerhaften, guten **Burkinbofe** schon von **Mk. 3.90 an,**
Stoffe zu einem eleganten, modernen **Ueberzieher** schon von **Mk. 6.— an,**
Stoffe zu einer guten, haltbaren **Toppe** schon von **Mk. 3.50 an**

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franko zu Fabrikpreisen. — Heute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, laufen am vorteilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franko in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch in Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager ohne jede Beeinträchtigung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grundsätzlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantiere für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster beschaffen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen, und sehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Zu vermieten eine größere und eine kleinere Winterwohnung

zum 1. April oder Mai.

H. J. Schindler.

Zu vermieten eine Oberwohnung zum 1. Mai bei E. Geisler, Heppenser Batterie 8.

Zu vermieten
zum 1. Mai e. freundl. Unterwohnung nebst
Zubehör. Berl. Götterstr. Nr. 16

Zu vermieten pr. Mai freundliche Oberwohnung Mantuffelstr. Näheres beim Eigentümer Dorring, Koenigstraße 3, I.

Auf sofort oder später zu vermieten
**eine fein möblierte Offiziers-
wohnung mit Burschengelass**
Von wem, zu erfahren i. d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten an stille Miether zwei schön gelegene Wohnungen zum 1. Mai zum bill. Preise. Näheres Peterstr. 1, 1 Tr.

Zu vermieten eine Oberwohnung. Marktstraße 9.

Zu vermieten 1 Ober- und 1 Stagenwohnung. Marktstraße 12.

Zu vermieten ein junger Mann kann Logis erhalten. Elsh. Börsenstr. Nr. 10 1 Treppe, rechts.

Zu vermieten zum 1. Mai eine Unterwohnung für 150 Mark jährlich zu vermieten. Kopperhorn Nr. 7.

Zu vermieten zum 1. Mai eine ger. Stagenwohnung und zwei kl. Oberwohnungen. Elsh. Marktstraße 31.

Zu vermieten eine Oberwohnung zum 1. Mai. Sedan. **H. Sturhahn,** Schützenstr. 24.

Buchbindergehülften finden dauernde Arbeit. **Joh. G. Müller,** Koonstraße 94.

Eine junge angehende Wittve von angenehmem Neußern und statif. Erscheinung, sucht Stellung als Wirthschafterin, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Off. unt. **H. B. 10** in d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen Engineering, Jahrgang 88, Scientific American, 87 u. 88 geb., Journal de la Marine, 87 u. 88, geb., Denninghoff, Mittelstr. 2.

Zu belegen zum 1. April oder später **3000 Mk.** auf sichere Hypothek. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Für Haarleidende!

Die glänzenden Erfolge, welche bei
Pilon's Haar-Parasit Dr. Kroll's Haar-
Tinktur, als Haarentwickler und bei
Dauerhaftem Ausfall des Haares
sich, hat, bewiesen die außerordent-
liche Wirksamkeit dieses Mittels
bei allen Formen von Haarausfall.
Dieses Mittel ist nicht nur
äußerlich, sondern auch innerlich
anzuwenden. Die Parasiten, welche
das Haar zerstören, werden durch
die Tinktur zerstört und es erfolgt
eine neue, gesunde Haarbildung.
Die Tinktur ist in jeder Apotheke
zu haben. Preis 1 Mk. 50 Pf. pro
Flacon. (Angabe des Alters nöthig.)
Flacon M. 2.90 nur durch F. Hater,
Fahrgasse 104, Frankfurt a. M.

Die Haupt-Agentur einer gut eingeführten deutschen Lebens- versicherungs-Gesellschaft ist in Wil- helmshaven neu zu belegen und werden gefl. Offerten unter T. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht ein kleines, gut möbirtes Zimmer in der Nähe der Kronprinzenstraße Offerten unter T. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht zu spätestens 1. Mai ein reintliches, zuverlässiges Kinder mädchen, welches waschen und plätten kann. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bringe mein Lager in Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren in gütige Erinnerung. Reparaturen prompt und billig. **H. D. Hayungs,** Berl. Götterstraße.

Gesucht ein Mädchen für die Nachmittagsstunden. Marktstr. 8, 1 Tr.

Die vorschrifts- mäßige Entleerung der Abortsgruben und Ton- nen besorge zu billigem Preise. **H. Abrens,** Seidmühle.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Fig. an,
Glanztapeten " 30 " "
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten
Mustern. Musterkarten überall hin frt.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Verlobungs- Ringe

halte in allen Größen und verschiedenen
Stärken stets vorräthig.

Extraanfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

F. Büttner,
Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.
Koonstraße Nr. 96.

Reparaturen werden sofort prompt u. billig ausgeführt.

Einkauf u. Umtausch von altem Gold u. Silber. Das Pfandleih-Geschäft von **J. H. Paulsen in Bant,** verl. Koonstr. vis-à-vis der kath. Kirche, empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silbersachen, neuen und ge- tragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Ein jung. Mann bittet eine
hies. junge hübsche Dame mit
einig. Vermögen um ein größ. Darlehn
zur Errichtung eines Geschäfts. Nur
ernstgem. Off. nebst spec. Mittheil.
u. Photogr. (behuft spät. Verheirath.)
u. E. A. an die Exped. d. Bl. erbeten.
Näheres dajelbst.

Zu jeder Zeit lieferbare Särge hält auf Lager **Th. Popken,** Bismarckstr. 34 a. Leichenkleider in großer Auswahl. **S. D.**

Feuerversicherungs- Agent. Von einer der größten und bedeu- tendsten Hamburger Feuerversicherung wird für Wilhelmshaven und Umgegend ein fleißiger Unteragent gesucht. Offerten unter **A. B.** an die E. d. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

Herren-, Damen- u. Kinder-Sohlen
 aus bestem Zahn- und Wild-Sohleder hält in größter Auswahl zu billigt gestellten Preisen bestens empfohlen die Leder- und Schäfte-Handlung von
C. Ocker, Altestr. 17.
Zu verkaufen
 einige Tausend Pfund sehr gutes Pferdeheu.
 Johann Behrens in Schlichtens bei Accum.

Schlossfreiheit-Lotterie
 Ziehung 1. Klasse schon am 17. März 1890.
 Original-Loose: $\frac{1}{2}$ 52 M., $\frac{1}{4}$ 26 M., $\frac{1}{8}$ 13 M., $\frac{1}{16}$ 6 1/2 M. Sämmtl. Klassen zu planmäßigen Preisen.
 Antheil-Loose: deren Preise durch alle 5 Klassen dieselben sind.
 $\frac{1}{2}$ 21 M., $\frac{1}{4}$ 10 1/2 M., $\frac{1}{8}$ 5 1/4 M., $\frac{1}{16}$ 2 1/2 M.
 Voll-Loose: Antheile für 1. $\frac{1}{2}$ 100 M., $\frac{1}{4}$ 50 M., $\frac{1}{8}$ 25 M., $\frac{1}{16}$ 12 1/2 M., $\frac{1}{32}$ 6 1/4 M. bis 5. Kl. 200 100 50 25 12 1/2 6 1/4 M.
 Für Porto und Ziehungsgeld jeder Klasse sind 30 Pfg. einzuschreiben 20 Pfg. extra beizufügen. Der größeren Gewinnchancen wegen empfiehlt es sich, an dieser großartigen noch nie dagewesenen Lotterie, welche nur dieses eine Mal stattfindet, durch Erwerb mehrerer kleiner Antheile zu betheiligen und Bestellungen auf Postanweisung recht bald zu machen, da der Vorrath bald vergriffen sein wird, oder doch die Preise sich später wesentlich höher stellen werden.
Bankgeschäft, Stettin, Brief-Adresse: Rob. Th. Schröder.
Telegraph-Adresse: Schröderbank.
 Rob. Th. Schröder, errichtet 1870, Stettin, Telegraph-Adresse: Schröderbank.
 Zu haben in Wilhelmshaven bei F. J. Schindler.

Als Confirmations-Geschenke empfehle:
Gesangbücher
 in einfachen und eleganten Einbänden zum billigsten Preise.
J. G. Müller,
 Roonstraße 94.
Decken.

Deutsch-Italienische WEIN-IMPORTEUR-GESELLSCHAFT
 Hamburg, MÜNCHEN.
 Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
 Die unter kön. Ital. Staatscontrolle stehenden italienischen
Tisch- und Tafelweine
 obiger Gesellschaft können u. A. von der unterzeichneten Firma bezogen werden, woselbst ausführliche Preislisten zu haben sind.
 No. Vino da Pasto No. 1, 2, 3, 4, roth (leicht, angenehm, Ersatz für Bordeaux-Tischweine).
 7 Chianti vecchio, roth (eigenartig, aber sehr angenehm).
 8 Chianti extra vecchio, roth (alt, eigenartig, viel Charakter).
 10 Barbera, roth (etwas herb).
 11 Adriatico superiore, roth (ziemlich voll, mild herb).
 12 Capri rosso, roth (fein flüchtig).
 13 Laerina Cristi rosso, roth (sehr fein und flüchtig).
 14 Falerno, roth (feurig).
 15 Barolo vecchio, roth (fein, bouquetreich, Burgunder Charakter).
 16 Barolo extra, roth (hochfein, bouquetreich, Burgunder Charakter).
 19 Capri bianco, weiss (ziemlich kräftig, Ersatz für französisch. „Barsac“).
 20 Laerina Cristi bianca dolce, weiss (sehr fein und mild, Ersatz für französisches „Sauternes“).
 34 Muscato Spumante, (natürl. Schaumwein, Moscateller-Geschmack und sehr leicht).
Gebr. Dirks in Wilhelmshaven.

Cibils
 Köln 1889, Ehrendiplom mit Stern.
 Paris 1889, Goldene Medaille.
Fleisch-Extrakte und Papaya-Fleisch-Pepton.
 23 Medaillen u. Ehrendiplome.

Zeit 52 Jahren die beliebteste Marke.
Louise's Gebrannter Java-Kaffee
 Alleinverkauf bei den Herren Gebr. Dirks.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
 von **C. J. Frankforth**
 empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gefl. Benutzung.
 Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.
 Gegründet 1872.

Patent-Malzbrot,
 in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 u. 40 Pfg.
 empfiehlt **W. Karsten,**
 Bäcker-Meister, Kopperhöfen.
 Das seit 20 Jahren bestehende
gr. Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
 in Ottsen bei Hamburg versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 0,60 Mk. pr. Pfd. vorzügl. Sorte 1,20 " " " Halbdaunen 1,50 " " " prima Halbdaunen 1,80 " " " vorzügl. Damen nur 2,50 u. 3,00 Mk. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 Pct. Rabatt. Prima Federstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett und Pfühl, garantiert federdicht, fertig genäht nur 1,40 Mk., zweischläfrig 17 Mk.

Specialarzt Dr. Meyer
 Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.
 heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Zu vermieten
 mehrere Wohnungen zum 1. Mai und eine Kellerwohnung auf sofort.
J. Hoff, Kopperhöfen Nr. 5.
Goldene Medaille - Weltausstellung Paris 1889.
Niederlage bei Gebr. Dirks.
Mäuse- u. Rattenpillen, giftfrei, nur f. Nagethiere tödtlich. Originalsch. 50 Pfg. b. **H. Lehmann.**

Torf-Streu-Closets
 einfachster und bewährtester Bauart.
 D.-R.-Patent 45402.
 Nachdem nunmehr auch hier die Einführung von Torf-Streu-Closets gestattet ist, erlauben wir uns, diese ebenso praktischen wie billigen Closets, welche wir auch in Form von Kofferstühlen u. Kommoden liefern, bestens zu empfehlen. Ein besonderer Vortheil dieser Closets besteht außer in den billigen Unterhaltungs- und Entleerungskosten darin, daß zu ihrer Einrichtung die alten Grubenanlagen Verwendung finden können und sich daher um mindestens 50% billiger stellen wie jede andere Closet-Anlage, jedoch sie mit Recht empfohlen werden können. Preisliste und eventl. Kostenaufschlag gratis durch unseren Vertreter Herrn
Bernh. Dirks, Wilhelmshaven.
Chemische Fabrik,
 vorm. Rud. Crevenberg & Co., Bemelingen bei Bremen.
 Preise billigst. Ausführung in jeder Holzart. In vielen Städten eingeführt.

Preuß. Lotterie-Loose
 1. Klasse 182. Lotterie (Ziehung 8. und 9. April 1890) verendet gegen Baar: Originale pro 1. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 114, $\frac{1}{4}$ à 57, $\frac{1}{8}$ à 28,50, $\frac{1}{16}$ à 14,25 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 240, $\frac{1}{4}$ à 120, $\frac{1}{8}$ à 60, $\frac{1}{16}$ à 30 Mark), Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Klasse: $\frac{1}{8}$ à 10,40, $\frac{1}{16}$ à 5,20, $\frac{1}{32}$ à 2,60, $\frac{1}{64}$ à 1,30 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{8}$ à 26, $\frac{1}{16}$ à 13, $\frac{1}{32}$ à 6,50, $\frac{1}{64}$ à 3,25 Mark). Ähnliche Gewinnlisten für alle 4 Klassen = 1 Mark. Ferner: so lange Vorrath reicht:
Schloßfreiheit-Lotterie-Loose
 1. Klasse (Ziehung 17. März 1890, Hauptgewinn: 500000 Mark, kleinster Gewinn: 1000 Mark): Originale pro 1. Klasse: $\frac{1}{2}$ 50, $\frac{1}{4}$ 25, $\frac{1}{8}$ 12,5, $\frac{1}{16}$ 6,25 Mark (Preis für alle 5 Klassen: $\frac{1}{2}$ 198, $\frac{1}{4}$ 100, $\frac{1}{8}$ 50, $\frac{1}{16}$ 25 Mark).
 Antheil-Loose mit meiner Unterschrift zu in meinem Besitz verbleibenden Original-Loosen mit gleichmäßigen Erneuerungsbeträgen zu jeder Klasse:
 pro 1. Klasse: $\frac{1}{2}$ 21,20, $\frac{1}{4}$ 10,60, $\frac{1}{8}$ 5,30, $\frac{1}{16}$ 2,65, $\frac{1}{32}$ 1,325 Mark.
 Antheil-Vollloose f. alle 5 Kl. berechnet: $\frac{1}{2}$ 100, $\frac{1}{4}$ 50, $\frac{1}{8}$ 25, $\frac{1}{16}$ 12,5, $\frac{1}{32}$ 6,25 Mark.
 Ähnliche Gewinnlisten für alle 5 Klassen = 1 Mark, Porto pro Klasse 10 Pfg., eingeschrieben pro Klasse 30 Pfg.
Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin SW., Neuenburg, Str. 25 (gegr. 1868)

Die Leinen-, Drell-, Damast-, und Wäsche-Fabrik
 von **C. Raabe, Roonstrasse 16,**
 empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tabellos sitzenden und haltbaren
Oberhemden, à Mark 3,50, 4, 5,
 sämmtl. mit hochfeinen leinenen Einlagen, modernen Dessins u. doppelten Seitentheilen, hoch leinenen Hals und Halsprießen, sowie modernste und fleischsamste Aragen und Manschetten, Nachthemde, Taschentücher, Chemisettes.
 Betragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 16.

Ich offerire im Einzel-Verkauf und sende auf briefl. Bestellung zu Engros-Preisen für Kuranfalten, Hofväter:
Wollene Gesundheits-Schlafdecken naturgrau, mit dunkelbrauner Kante,
 140x170 cm groß, Stück 6,50 Mk.
 140x185 cm groß, Stück 8 Mk.
 150x200 cm groß, Stück 10 Mk.
 Diese Decken h. behagl. warm, ohne z. überhitzen, schützen a. besten v. Berweidh. Haut u. beförd. e. festen ruhigen Schlaf.
Böhmische Pferde-Decken rehraun u. dunkelroth. Kante, 175 cm breit, circa 3 1/2 Pf. schwer, Stück 3,60 Mk. in Dominen. Gutsbesitzer, Fuhrwerksbesitzer seit Jahren regelmäÙ geliebert.
Emil Schor, Görlitz,
 Berlinerstraße 4, 1. Etage.

Herzogliche Bangewerkschule
 Romant. 14. Ap. Holzminden (damit Wien. 5. Nov. verbunden)
 Maschinen- u. Mühlenbanschule mit Verpflegungsanstalt. Dir.: G. Haarmann.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Quarste) und gegen ein Ausschweifung ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.
 Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
 Wehe es Jeder der an den schrecklichen Folgen dieses Lafters leidet seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung. In **Paris** vorrätig in der Buchhandlung von **Hiltmann & Gerriets Nachf.**

Visitenkarten
 in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerrol des **Tagblattes.**
T. H. SUESS,
 Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Postfachschule
 Berlin C, Neue Friedrichstr. 15, Hannover, Grünstr. 16.
 Schnelle, sichere und billigste Vorbereitung junger Leute mit Elementarkenntnissen zu Postgehilfen.
Dir. Alb. Schaacke,
 Postsekretär a. D., Hannover.

Confirmanden-Anzüge
 von 10-25 Mark, gute Stoffe, guter Sitz, empfiehlt
H. F. Peper,
 Bismarckstraße 6.

Einen starken 5jährigen
Doppelpony
 (Blaufimmel)
 fromm im Geschirr, flotten Gänger, habe preiswerth zu verkaufen.
Olmstedt, Weinbändler, Seber.
Zu vermieten
 2 Unter- und 3 Oberwohnungen geräumig und billig Sedan, Schützenstr. 28.
F. J. Jürgens.

Zu 4 Mark
7 Meter schwarzen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark
7 Meter grauen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark
7 Meter blauen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark
7 Meter braunen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Muster

nach allen Gegenden franko.

Zu 3 Mark 50 Pfg.
7 Meter starken Stoff zu einem vollständigen Stapsanzug in allen möglichen Farben.

Zu 4 Mark 80 Pfg.
3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Regenmantel. — Farbe schwarz, blau, braun, grau, grün, tabak, olive.

Zu 5 Mark 25 Pfg.
3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschwonnenen Carreau, in hübsch gemalten Farben und einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.
6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschbaren u. sehr dauerhaft. Herrenanzug.

Zu 8 Mark
3 1/2 Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaftem Anzug.

Zu 9 Mark
3 Meter Stoff in Burkin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.

Zu 10 Mark
Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 12 Mark
3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 13 Mark
3 1/2 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdicke Waare, neueste Erfindung.

Zu 16 Mark 50 Pfg.
Stoff zu einem Festtags-Anzug aus hochf. Burkin.

Zu 20 Mark
3 1/2 Meter Burkinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 24 Mark
3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff, zu einem noblen Promenadenanzug.

Zu 30 Mark
3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 50 Pfg.
Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau u. d. schwarz.

Zu 1 Mark
Stoff zu einer vollkommenen, waschbaren Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 2 Mark
Stoff in gestreift, lartet und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenbohle in jeder Größe.

Zu 7 Mark
3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell u. dunkel.

Zu 9 Mark
3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regenmantel.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs-Paletot in den verschiedensten Farben.

Zu 4 Mark
1 1/2 Meter Stoff zu einer Toppe in ganz kräftiger Qualität.

Zu 7 Mark
2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 8 Mark
1 1/2 Meter wasserdichten Stoff zu einer Toppe.

Zu 9 Mark
2 1/4 Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.

Zu 12 Mark
2 Meter 10 Centimeter kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserdicht.

Zu 15 Mark
2 Meter 10 Centimeter festen Stoff in neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Zu 24 Mark
2 Meter Chinilla-Modestoff zu einem extrafeinen Paletot, in zwei Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig: Damentuche und Kleiderstoffe. Billardtuche. Fortstuche. Feuerwehrtuche. Livreetuche. Wasserdicke Tuche. Chaifentuche. Schwarze Tuche. Satins und Croise. Trikots. Vulkanisirte Stoffe mit Gummi-Einlage, garantirt wasserdicht. Feine Kammgarnstoffe.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maas portofrei ins Haus.
Adresse: **Tuchausstellung Augsburg**, (Wimpfheimer u. Co.)

Schulsache.

Die Anmeldung schulpflichtiger Kinder wird

- 1) für die **1. Volksschule** (Königsstraße) am **Mittwoch**, den 12. d. M., im Konferenzzimmer dieser Schule;
- 2) für die **2. Volksschule** (Wallstraße) am **Donnerstag**, den 13. d. M., im Lehrzimmer daselbst;
- 3) für die **3. Volksschule** (Bismarckstraße) ebenfalls am **Donnerstag**, den 13. d. M., im 3. Klassenzimmer daselbst;

und zwar **jedesmal von 5 bis 7 Uhr nachmittags** entgegengenommen. Anzumelden sind diejenigen Kinder, welche bis zum 1. Mai d. J. das **6. Lebensjahr** beendet haben; es werden indes, da nur jährlich einmal die Aufnahme stattfindet, auch solche Kinder aufgenommen, welche nach diesem Zeitpunkt das **6. Lebensjahr** erreichen. Bei der Anmeldung ist die **Geburtsurkunde vom Standesamt** und der **Impfschein** vorzulegen.
Wilhelmshaven, den 5. März 1890.

Der Schulvorstand.

Die auf allen bislang beschickten Ausstellungen mit dem ersten Preise prämiirte

Victoria = Waschmaschine,

Deutsches Reichspatent Nr. 46209,
halte ich stets vorrätig und empfehle diese wirklich brauchbare Maschine bei Bedarf bestens. Ferner empfehle

Zengrollen, Wringmaschinen, Waschbretter, Zengkammern, Klammerbeutel etc.

billigst.

Eduard Buss, Bismarckstraße 56a.

NB. Zengkammern bei Abnahme ganzer Kisten à Kiste 3 M. 70 Pfg.

Noelle'sche Handelsschule zu Osnabrück.

Das Sommersemester beginnt am **21. April 1890**. Die Schule folgt im Allgemeinen dem Lehrplan eines Realgymnasiums. Nur sind an Stelle des lateinischen Unterrichtes die Gegenstände der **Handelskunde** getreten. Die Hefzeugnisse berechnen zum **entf. freiw. Militärdienst**. 9 Haupt- und 2 Fachlehrer. — 180 Schüler. Programme gern zu Diensten.

Osnabrück, den 6. März 1890. Der Direktor: **Dr. Lindemann.**

Johann Hoff's Malzextrakt-Gesundheitsbier für Brust- und Magenleidende und gegen Verdauungsstörungen.

Zu einem kompetenten Urtheil über den sanitären Werth von Gesundheitsprodukten ist der Arzt ausschließlich berufen.

Die österreichische „Zeitschrift für praktische Heilkunde“, herausgegeben von Doctoren-Kollegium der Wiener medizinischen Fakultät, deren Devise ist: „Unsere Zeitung nimmt nur solche Artikel auf, die wirklich medizinisches Interesse haben, und weist jedes Inzerat, welches unerprobte Heilmittel ankündigt, als ihrer Tendenz entgegen, ganz entschieden zurück“, brachte folgenden Bericht: „Kein einziges rationell dargestelltes Nahrungsmittel hat so unwiderlegliche Beweise für seinen inneren Werth im Gebrauche bei Kranken, Reconaleszenten und Gesunden, wie die Malzextrakt-Heilnahrungsfabrikate von **Johann Hoff**.“

Vored, Prov. Posen.

Ich mache Ihnen hierdurch die Mittheilung, daß das Malzextrakt für mich von vorzüglicher Wirkung ist; ich habe den Appetit, den ich durch langwierige Krankheit verloren, trotz meines sehr hohen Alters nach dem Gebrauche Ihres Malzextraktes wieder erlangt, und finde ich dasselbe sehr empfehlenswert.

Dr. Sondica, prakt. Arzt.

An Herrn Johann Hoff, Erfinder der **Johann Hoff'schen Malzextrakt-Heilnahrungsfabrikate**, Postlieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in **Wilhelmshaven** bei **Gebr. Dirks**.

Hotel Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke. **W. Borsum.**

Gasthof zum Mühlengarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Ball.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke verabfolgt werden.

Hierzu ladet freundlichst ein **D. Winter Dwe.**

Mache hiermit bekannt, daß ich meine neue

Windmühle

in der Gemeinde Bant in Betrieb gestellt habe und empfehle dieselbe den Herren Bäckermeistern zum Schroten von Roggen, sowie den Herren Viehbesitzern zum Vermahlen von Getreide. Mit der Feinmüllerei von Weizen- und Roggen-Feinmehl wird Anfang April begonnen.

Hochachtungsvoll **Joh. Schmidt.**

Gleichzeitig empfehle

Roggen-Mehl, Gersten-Mehl, Mais und Hafer

zum fortwährenden Verkauf. **D. D.**

Die spanische Weingrosshandlung Vinador, Hamburg-Wien,

(Direkter Import! Erste Bezugsquelle!) empfiehlt unter Garantie der Reinheit und Echtheit ihre hochfeinen, alten, abgelagerten

spanischen und portugiesischen Weine

Malaga, Madeira, Marsala, Cherry, Lacrima Christi, Portwein, roth und weiß.

Glasweiser Ausschank in der **Conditorei und im Café Franz Scharf**, Verkauf in 1/4 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen billigt bei Herrn **Heinr. Gade, Colonialw.-Handlung, Gökerstrasse.**

Diese Weine sind als **Krankens- und Frühstücksweine** ganz besonders zu empfehlen.

W. z. s. A.
Sonntag, den 9. d. Mts. 1 Uhr.
I. St. F. u. A.

Gesangverein (gem. Chor) Liederkranz Sedan.

Am Saale des Herrn **C. Tiesler** zu **Neuende** findet am **Sonntag, 16. März 1890** ein

geselliger Abend

statt. Derselbe besteht aus Concert, Gesang, Theater u. komisch. Vorträgen. Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg. Der Vorstand.

Behufs Gründung eines Turn-Vereins

findet **Sonntag, den 9. d. Mts.**, im Lokale des Herrn **F. Krause** zu **Sedan** Abends 7 Uhr eine Vorversammlung statt, zu welcher die Interessenten hiermit höflichst eingeladen werden. **Mehrere Turner.**

Berechtigter Landwirthschaftsschule zu Varel.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 14. April 1890**, an welchem Tage die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler Morgens 10 Uhr im Schulgebäude stattfindet. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten, welcher auch jede weitere gewünschte Auskunft zu ertheilen bereit ist. **Schulrath Dr. Ballauf.**

Verein für Handlungs-Commiss von 1858.

Hamburg, Reichstraße 1, I.
311 Bewerber wurden im Febr. placirt. 1017 Aufträge blieben schwebend. Am 26. Februar 1890 wurde die **32000ste Stelle**, am 31. October 1889 die **31000ste Stelle**, seit Bestehen des Vereins durch ihn besetzt; in 1889 **3268 Stellen**. Ende 1889 zählte der Verein etwa **26000 Angehörige**. Im Januar und Februar d. J. wurden **1671 neue Mitglieder** und Lehrlinge aufgenommen.

Echt Münchener

Löwenbräu-Ausschank

bei **Robert Wolf, Königstr.**

empfeht in schöner Auswahl

J. G. Müller, Moonstraße 94. Echten

Edamer Käse,

à Stück nur 3,50 Mark, empfiehlt **C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven u. Belfort.**

Gutes Logis

heizbar und billig, für 2 junge Leute zu vermieten. **Neuestr. 11.**